

Am Schluss waren sie alle Gewinner

Die Harmoniemusik Glarus und Mollis belegen nach dem Parademusik-Wettbewerb die Plätze eins und zwei. Auch beim Kurzkonzert hatten die Stadtglarner die Nase vorn.

Von Noemi Mathis und Claudia Kock Marti

Näfels. – Alle 30 Vereine mit rund 1200 Musikanten haben sich im grossen Festzelt versammelt. Die Fähnriche sämtlicher Vereine marschieren in das Zelt ein. Musikalisch wird die Zeremonie von der Band No Limits begleitet.

Die Spannung steigt: Bald wird verkündet, wer die Wettspiele 2009 gewonnen hat. Doch erst begrüssen Markus Schwitter, Präsident des Glarner Blasmusikverbandes (GLBV), und Gemeinde- und OK-Präsident Bruno Galati einige Ehrengäste auf der Bühne.

Glarner Doppelsieg

Nach einigen langen, aber auch bewegenden Reden heisst es endlich: Rangverlesen. Jubel erfüllt das Festzelt, denn Sieger sind nach diesem Fest alle Musik-Vereine.

In der A-Gruppe bildet die Stadtmusik Basel eine Klasse für sich, und ihr Auftritt bedeutet musikalisch einen Höhepunkt. Gewinnerin der B-Gruppe wird die Harmoniemusik Glarus unter der Leitung von Dirigent Kilian Grütter. Die Stadtglarner brillieren aber nicht nur beim Kurzkonzert-Wettbewerb, sondern auch beim Parademusik-Wettbewerb. Von 29 Angetretenen haben sie der Fachjury am meisten imponiert und können so das Siegereck hinaufsteigen. Das sei keine eigentliche Überraschung, kommentiert Benjamin Mühlemann, Medienchef des GLBV. Grundsätzlich sei belohnt worden, wer auch etwas in die Choreografie investiert habe.

Trotz Hagel heitere Stimmung

Auch auf dem 2. Platz im Parademusik-Wettbewerb zeigen Glarner ihr Können: Die Harmoniemusik Glarus überzeugt mit einem beinahe perfekten Marsch. «Marschiert sind die Molliser viel besser als wir. Ich denke, wir konnten Pluspunkte mit der musikalischen Leistung sammeln», lobt ein Musikant der Harmoniemusik Glarus seine Gegenspieler.

Eine fröhlichere Stimmung als im Näfeler Festzelt kann man sich kaum vorstellen: Sogar der Hagelschauer, der wie aus dem Nichts über das Zelt hinwegfegte, kann die Gemüter der Musikanten und Zuschauer nicht trüben.

Jedes Fest geht zu Ende

Obwohl alle Gewinner sind, freuen sich wohl die Stadtglarner Musikanten am meisten. Ihre Begeisterung bekunden sie ihrem Dirigenten Kilian Grütter bei der Siegerehrung. Sämtliche Musikanten der Harmoniemusik Glarus stürmen die Bühne und gratulieren ihrem Dirigenten und Freund.



In Reih und Glied: Die Flumser Harmoniemusik hat beim Paradewettbewerb mehr Glück beim Wetter als andere am Vortag.

Bild Claudia Kock Marti

«Wir dachten schon, dass unsere Chancen auf einen Sieg gut stehen. Doch es wirklich zu erreichen – ein unglaubliches Gefühl», freuen sich die Stadtglarner. Das 10. Glarner Kantonalmusikfest hat nun seinen Schlusspunkt erreicht. Die Besucher und Musikanten lassen sich die Gelegenheit jedoch nicht nehmen, noch gemütlich beisammensitzen und das Ende des Festes gebührend zu feiern.

10. Glarner Kantonalmusikfest

Kurzkonzerte Harmonie

1. Klasse: 1. Basel Stadtmusik (Dirigent: Philipp Wagner) 242,5 Punkte.
2. Klasse: 1. Glarus Harmoniemusik (Kilian Grütter) 238,0. 2. Flums Harmoniemusik (Markus Hobi) 236,5. 3. Niederurnen-Ziegelbrücke Harmoniemusik (Dominic Uehli) 234,5. 4. Gstaad Musikgesellschaft (Marco Aebersold) 233,0. 5. Abtwil-St. Josef Musikverein (Reto Scherrer) 229,0. 6. Mollis Musikgesellschaft (Matthias Kofmehl) 225,0.
3. Klasse Jury Dorf: 1. Reichenburg Musikgesellschaft (Manfred Holdener) 230,0. 2. Hallau Musikgesellschaft (Remo Arpagaus) 228,0. 3. Vorderthal Feldmusik (David Kistler) 225,0. 4. Harmonie Eintracht (Urs Holliger) 219,0. 5. Grösch Musikgesellschaft (Hanspeter Bircher) 214,0. 6. Oberberg Musikgesellschaft (Toni Gräzer) 210,0. 7. Neuhausen/Beringen Musikverein Harmonie (Erich Stamm) 208,5. 8. Wattwil Musikgesellschaft (Urs Lenherr) 205,5. 9. Flüelen Musikverein (Simon Arnold) 195,0.
3. Klasse Jury Schnegg: 1. Netstal Harmoniemusik (Martin Schlegel) 230,0. 2. Oberurnen Musikgesellschaft (Helmut Fritschi) 226,0. 3. Weesen Musikgesellschaft Harmonie (Martin Bodenmann) 224,0. 4.

Elm Harmoniemusik (Ruedi Freitag) 220,0. 5. Engi Musikgesellschaft Harmonie (Hans Hämmerli) 218,0. 6. Schwanden Harmoniemusik (Jürg Hösli) 216,0.

4. Klasse: 1. Zürich-Stadt Knabenmusik (Peter Künzli) 234,0.

Kurzkonzerte Brass Band

2. Klasse: 1. Trogen Musikgesellschaft (Felix Haag) 235,0 Punkte. 2. Jenaz Musikgesellschaft (Patrick Rothenberger) 233,0.

3. Klasse: 1. Beromünster Musikgesellschaft Harmonie (Emerita Blum-Duss) 250,5. 2. Geuensee Musikgesellschaft (Matthias Kunz) 238,0. 3. Lenggenwil Musig (Josef Meienhofer) 225,0. 4. Benken-Steg Musikgesellschaft (Christian Pfammatter) 215,0.

4. Klasse: 1. Filisur Musikgesellschaft Concordia (Andri Poo) 235,0.

Parademusik

1. Glarus Harmoniemusik 88,0 Punkte. 2. Mollis Musikgesellschaft 87,3. 3. Benken-Steg Musikgesellschaft 86,8. 4. Niederurnen-Ziegelbrücke Harmoniemusik 86,3. 5. Basel Stadtmusik 86,0. 6. Jenaz Musikgesellschaft 85,8. 7. Netstal Harmoniemusik 85,5. 8. Hallau Musikgesellschaft 81,3. 9. Lenggenwil Musig 80,0. 10. Oberurnen Musikgesellschaft 76,5. 11. Elm Harmoniemusik 74,0. 11. Wattwil Musikgesellschaft 74,0. 13. Grösch Musikgesellschaft 73,8. 14. Flums Harmoniemusik 73,3. 15. Gstaad Musikgesellschaft 72,5. 16. Zürich-Stadt Knabenmusik 71,8. 17. Filisur Musikgesellschaft Concordia 71,3. 18. Engi Musikgesellschaft Harmonie 70,5. 19. Geuensee Musikgesellschaft 70,3. 20. Beromünster Musikgesellschaft Harmonie 69,5. 21. Reichenburg Musikgesellschaft 69,3. 22. Vorderthal Feldmusik 68,0. 23. Schwanden Harmoniemusik 67,3. 24. Neuhausen/Beringen Musikverein Harmonie 67,0. 24. Trogen Musikgesellschaft 67,0. 26. Weesen Musikgesellschaft Harmonie 65,3. 27. Oberberg Musikgesellschaft 65,0. 28. Flüelen Musikverein 64,0. 29. Männedorf Harmonie Eintracht 63,0.



Es geht auch bei Regen: Dirigent Jürg Hösli und seine Schwandner Harmoniemusik lassen sich vom schlechten Wetter nicht beirren.

Bild Daniel Fischli



Die Proben haben sich gelohnt: Auch Präsident Rolf Freuler (links) und Dirigent Kilian Grütter freuen sich.



Glarnerland macht Musik: Die Musikanten der Harmoniemusik Glarus jubeln über ihren errungenen Sieg in zwei unterschiedlichen Disziplinen.

Bilder Noemi Mathis